

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 143

Leipzig, Montag den 23. Juni 1941

108. Jahrgang

Eine Romandichtung aus dem sudetendeutschen Volkstumskampf

Einige Urteile über das erfolgreiche neue Romanbuch

RUDOLF LIST

## Der große Gesang

Eine mährische Rhapsodie

In Leinen RM 4.80



Heinz Steguweit im „Westdeutschen Beobachter“ (Köln): „Beglückend zu erfahren, wie deutsche Volksgenossen aus dem einst umstrittenen und unbefriedeten Thayaaland sich die Heimfindung ins Reich ersehnten und erwarben . . . Eine edle Sprache und die Hauptsache, eine liebende deutsche Seele gestaltet hier Raum und Zeit.“

Herbert Struß in der Zeitschrift „Die Pause“ (Wien): „Der große Gesang — das ist das Lied der Treue, eine Hymne des Deutschtums, aufsteigend aus dem Kampf, den das deutsche Mähren zu bestehen hatte . . . So wird uns das Reale ins Dichterische entrückt, wird zu einer höheren Wirklichkeit, die ins Künstlerische verwandelt wiedergibt, was vor kurzem noch Leid und Tat, was der Freiheitskampf der Deutschen in Mähren war. Rudolf Lists mährische Rhapsodie ‚Der große Gesang‘ ist eine erste dichterische Darstellung dieses großen Zeitgeschehens.“

Walter Schaefer in der „Chemnitzer Tageszeitung“: „Den Namenlosen des südmährischen Landes ist dies aufrüttelnde Buch gewidmet, und von dem Land und von seinen Menschen erzählt hier einer, dem die Kraft der dichterischen Sprache und Gestaltung in einem Maße gegeben ist, das jedes Geschehen irgendwie unter ein herrschendes Gesetz zu stellen und es damit wesentlich zu machen weiß.“

Z



Z

RUDOLF M. ROHRER VERLAG · BRÜNN · WIEN · LEIPZIG